

men. Darnach so thue darunder Merken Aprillen-
und Meyen Butter/ der nicht in das Wasser kom-
men sey / stede es wohl in einer Pfannen / daß die
Krafft von den Kräutern in den Butter komme/
und so das Kraut wohl gesotten oder geröst/ daß es
kürz ist / so thue es auß dem Butter und trucke es
wohl auß unter einer Pressen/ daß der Butter sau-
ber darvon komme.

Nach diesem nimbroth Bergenschmer / schöle
die Haut darvon / schmelze es / und lasse es auß in
einem andern Geschirz/ thue darein Rindermarck
und Hasenschmalk/ so es wol außgelassen/ so senge
es durch ein Tuch / und thue es unter den Butter:
Als dann nimb Bulhark/ zerlasse es auch in einem
saubern Geschirz/ nicht nahe bey dem Feuer / daß es
nicht schwarz werde : senge es auch ab/ und thue es
ander den Ancken. Darnach nimb Hirschen Un-
schlit/ laß es auch darinnen zergehen. Weiter so
nimb für drey oder vier Pfennig weissen Terpen-
tin/ wasche den sauber mit frischem Brunnenwas-
ser/ und thus auch in den Ancken. Demnach nimb
ein Bierling oder ein halb Pfund Jungfrauen-
Wachs so schön sey / je nach dem du viel Kräuter
hast; schneide es klein / und thus auch darein/ laß es
allgemach über einem kleinen Feuer und Rollen
durcheinander steden : Darnach senge es durch ein
Tuch in ein sauber Geschirz / darinnen du es behal-
ten wilt/ thue vier Loth Baumöl darunter/ rühre es
wohl durch einander / und mache es zu/ so hast du
ein bewehrte Salb zu den obgeschriebe-
nen Schäden.

Zu